

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **24 (1898)**

Heft 7

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Mann** (schlecht gelaunt, zur gleichaltrigen Gattin, die ihre Gründe hat, die Hausgeschäfte ohne dienstbaren Geist zu besorgen): „Was ist das wieder für eine Ordnung im Haus, heute! Der Tisch steht natürlich wieder viel zu nah an meinem Stuhl und ich glaube gar, du reflektierst darauf, daß ich meine Randrequisiten selber abstauben werde; überhaupt — — —“

**Frau** (mit erzwungener Ruhe): „Ueberhaupt thust du besser, dich nicht unnötig aufzuregen du bringst es doch nicht dazu, daß ich ein Mädchen ins Haus nehme!“

Der Adler stammt von Späßen nicht,  
Die Eule nicht vom Kanze.  
Und wer mit seinem Mund nicht spricht,  
Der schwätzt mit seiner Schwanz.

**Briefkasten der Redaktion.**



**T. i. A.** „Der Irrtum ist viel leichter zu erkennen, als die Wahrheit zu finden; jener liegt auf der Oberfläche, damit läßt sich wohl fertig werden; diese ruht in der Tiefe, danach zu forschen ist nicht Jedermanns Sache.“ Dieser Göthe'sche Spruch würde vortrefflich in das Album des „berühmten“ Politikers passen. — **O. J. i. G.** Die Reinjäger sollen ihr Votum nur auf Coupons schreiben, da sie sich so ungerne davon trennen. Die Nachwelt weiß dann, welche Interessen sich hinter dem vielgerühmten „Patriotismus“ borgen. — **M. O. i. Z.** „Laßt uns heucheln, weil heucheln nützt“ singen sie in den Eugenotten. — **B. i. Mch.** Kuhdreckslein gibts in keinem Stall, seitdem das Kühlein aus dem Stall; bei ihm nur hat's ein Zwecklein, es liegt so gern im Dreckslein. — **R. J. i. B.** Wenn möglich in nächster Nummer: aber sonst wäre des graujamern Spiels nun genug. — **A. F.** Ihr Kampflied war schon in verschiedenen Zeitungen zu lesen. Dank für den Separatabzug. — **Kratzbürste.** Büchlein end-

lich abgegangen; aber Abonnement noch nicht eingetroffen. — **Emmethaler.** War lediglich ein Druckfehler; der Autor ist ein wacklicher Berner. — ?? Haben Sie die Fettsäure am Schluß unseres Briefkastens noch nie gelesen? Bitte, holen Sie das Besäumte gelegentlich nach. — **Augustin.** Aus unaufgeklärten Gründen liegen gebüeten. Wird nächste Woche Erledigung finden. — **F. S. i. u.** Der Harmonie-Maskenball wird allerdings großartig; aber er ist nur für Mitglieder, also nur noch rasch eintreten und Ihre sehnsüchtige Seele wird befriedigt werden. — **Oul.** Wer in der Conjugation der französischen Zeitwörter nicht ganz sattelfest ist, schaffe sich das soeben im Verlag von E. Zolli in Berlin von F. Lehuise erschienene Büchlein an: „Conjugationstabelle der schwierigsten Verben“. Es ist sehr gut und kostet nur 1 Fr. — **O. G. i. N.** Ein junges Mädchen meinte jüngst, als es las, daß Venus und Jupiter zusammentreffen, da werde wohl ein neues Sternchen zum Vorschein kommen. — **T. U. i. D.** In dem „Mutterlied“ heißt die für Ihren Fall passende Strophe:

Des Abends im Theater  
Sitz ich mit gierem Sinn,  
Und schmunzle wie ein Kater  
Nach jeder Tänzerin.  
Mit meinem Operngucker  
Schau ich nach Mad' und Brust:  
Ach, lieber Gott, ein Mutter  
Hat auch so seine Lust.

**Origenes.** Diverse kleine Säckelchen sind uns stets angenehm, namentlich wenn sie Erdgout haben. — **G.-Z. C. i. P.** Gewünschte Nummern sind abgegangen. Wegen des andern machen Sie sich gefaßt, Sie müssen vor den Richter! — **E. R. i. A.** Nur einige wenige Strichlein und nun macht sich das Ding famos. Geßl, einmal bei uns vortreten. — **G. S. i. S. G.** Die St. Galler Tramwagen führen seit einiger Zeit große Kellamenschilder der Firma Suchard. Und als nun dieser Tage ein solcher Wagen im Schnee stecken blieb und nicht flott gemacht werden konnte, meinte ein zusehender Appenzeller: „Thönd Ihr gab d'Chokolade ablade.“ — **S. i. S. C.** Warum denn in die Ferne schweifen, sich, das Gute liegt so nah. — **Peter.** Schade; hoffentlich besserts wieder. Ueber so ernste Zeiten sollte man Jubispositionen kein Recht einräumen. — **N. N.** Es braucht ja einer das Geßel gar nicht zu kennen; wenn er nur sieht, wer dagegen ist, hat er vollauf Grund genug, dafür zu sein. — **Theo.** „Doch auch dessen, der mit Schädel und mit Hien hungierend plüßigt, sei nicht vergessen.“ — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht brüch-sichtig.

Reithosen, solid und bequem

**J. Herzog,** Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)

43-52 Täglich von 11—2½ Uhr  
**Zürich Table d'hôte à 2 Fr. 50 Cts. Bahnhof-Buffer**  
Ausgewählte Menus. Excellente Weine.

**Tonhalle Zürich.**  
Samstag, 26. Febr. 1898  
Grosser  
Maskenball.  
-26-2

**Privatschule**  
für  
**Zeichnen und Malen.**  
Der Unterzeichnete eröffnet am 1. März 1898 eine Schule für figürliches Zeichnen und Malen für Damen und Herren.  
Nähere Auskunft erteilt  
**F. Boscovits jun.,**  
Seidengasse 20, Zürich I.



**Hofer & Co., Zürich**  
Augustinerhof 5 — Peterstrasse 10  
Lithographie, Druckerei und Verlag  
empfehlen:  
**Plan der Stadt Zürich** 1:10,000, neueste Ausgabe, offen Fr. 2, cart. Fr. 2.20  
**A B C-Plan von Zürich.** sehr praktische Ausgabe in Buchform, neu nachgeführt . . . . . 1.—  
**Kleines Album von Zürich** . . . . . 4.—  
**Rundpanorama am Stadtausquai** . . . . . 3.—  
**Schweiz. Fischkochbuch,** mit 12 farbigen Tafeln, unentbehrliches Handbuch für die Küche . . . . . 2.—  
**Petersen,** Tableau der schweizer. Hunderacen . . . . . 16.—  
**Petersen,** Jagd- und Sporthunde, Prachtswerk . . . . . 10.—  
**Aelteste Karte der Schweiz,** anno 1538, 10 Blätter von A. Tschudy . . . . . 4.50  
**Karte des Kantons Zürich,** anno 1667, 56 Blätter mit Beschreibung von H. C. Gyger, gebunden . . . . . 4.—  
**Vogelschaukarte von Zürich,** anno 1576, von J. Murer . . . . .  
**Karte von Alt-Zürich** mit den Schanzen anno 1800 . . . . .  
Gleichzeitig empfehlen wir unsere Anstalt zur raschen Anfertigung von Drucksachen jeder Art.

**E. Schwyzer & Cie.,**  
vorm. Cosulich-Sitterding  
**ZÜRICH V**  
Hottingerstrasse.  
Gegründet 1840.  
**Fabrik** feuer- und diebssicherer **Geld- und Bücherschränke** mit geb. gemem Stahlmantel und patentiertem, federlosem Hauptschloss. — **Spezialität: Panzer- u. Doppelpanzerkassen** mit glasharter, unanbohrbarer Aussenseite. **Bank-Einrichtungen** nach neuesten u. bewährtesten Konstruktionen: 12-26 **Banktresors, Stahlkammern, Depositen-Safe-Schränke, Gewölbethüren etc.**  
**Ehren-Diplom.** Kantonale Gewerbeausstellung Zürich 1894.  
Telephon 185.

**Geschäftsleute,** welche ihre Kundsame bei Hoteliers und Restaurateuren suchen, inserieren am erfolgreichsten im „Gastwirt“, Zürich.